

4. Internationales Wirtschaftsforum 2014



Schirmherr
Dr. Wolfgang Schäuble
Bundesfinanzminister
Quelle: Ilja C. Hendel/BMF

INTERNATIONALES
WIRTSCHAFTSFORUM
BADEN-BADEN

PRESSEMITTEILUNG 04 | 2014

IWF-Kongress Baden-Baden stellt Globalisierung auf den Prüfstand

Baden-Baden (wg) – Südafrikas Ex-Premier de Klerk, IOC-Präsident Bach und weitere prominente Referenten diskutieren Strategien zur Überwindung der Kluft zwischen armen und reichen Weltregionen

"Globalisierung wert(e)los?" Das mehrdeutige Kongressthema des 4. Internationalen Wirtschaftsforums Baden-Baden ist Programm. Der weltweite Globalisierungsprozess soll nicht nur unter wirtschaftlichen, sondern auch unter sozialen, kulturellen und sportlichen Aspekten beleuchtet werden. Damit liegt das diesjährige IWF Forum voll im Trend, denn die Zweifel an der einseitig auf ökonomische Ziele ausgerichteten Wachstumspolitik der Industriestaaten nehmen zu. International bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport werden deshalb am 17. Oktober im Kurhaus Baden-Baden der Frage nachgehen, wie eine neue Globalisierungsstrategie, die auch den Menschen in ärmeren Weltregionen positive Perspektiven bietet, aussehen könnte.

Vorgestellt wurde das umfangreiche Kongressprogramm am Donnerstag auf einer Pressekonferenz im Brenners Park Hotel. Dabei betonten der Initiator des IWF Forums, der Baden-Badener Unternehmer Reinhard Hofmann, und der Vorsitzende des Programmbeirats, der baden-württembergische Staatssekretär a.D. Matthias Kleinert, dass man bei der Auswahl der Themen und der Referenten bewusst vom üblichen Programmschema internationaler Wirtschaftskongresse abgewichen sei.

So sollen der frühere Präsident der Republik Südafrika, Friedensnobelpreisträger de Klerk, und der Präsident der 62. UN-Vollversammlung, der mazedonische Diplomat Sgrjan Kerim, über nationale und internationale Konfliktbewältigungsstrategien berichten. Die Bedeutung der olympischen Idee für eine globalisierte Welt wird der deutsche IOC-Präsident Thomas Bach in den Mittelpunkt seiner Rede stellen. Und der Direktor der Internationalen Filmfestspiele Berlinale, Dieter Kosslick, will die Teilnehmer davon überzeugen, dass es keine bessere Brücke zur Verständigung gibt als die Kenntnis und der Respekt vor den kulturellen Leistungen anderer Völker.

Auch die Sicht der deutschen Außen-, Wirtschafts- und Entwicklungshilfepolitik kommt nicht zu kurz. Dafür sind auf dem Kongress der frühere deutsche Botschafter in Südafrika und jetzige Leiter der Wirtschaftsabteilung im Auswärtigen Amt, Ministerialdirektor Dieter Haller, die Vorstandssprecherin der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit, Tanja Gönner, und der Wirtschaftspolitische Sprecher der CDU-Bundestagsfraktion, Joachim Pfeiffer, zuständig. Der baden-württembergische Minister für Bundesrat, Europa und Internationale Angelegenheiten, Peter Friedrich, wird aufzeigen, welche Rolle die Bundesländer in den durch Handel und Technologie immer enger zusammenwachsenden Weltregionen spielen können.

Für die deutsche Wirtschaft ist der Globalisierungsprozess Herausforderung und Chance zugleich. Auch hier sei man bewusst andere Wege gegangen und habe den Fokus auf innovative mittelständische Firmen gerichtet, die in fremden Märkten oft bemerkenswerte wirtschaftliche und soziale Pionierleistungen vollbrachten, sagte Matthias Kleinert. Entwicklungspolitisch besonders bedeutsam ist Sozialunternehmertum wie das Non profit-Unternehmen Ashoka, dessen Hauptgeschäftsführer Felix Oldenburg über die Aktivitäten seiner in diesem Bereich weltweit führenden Organisation berichten wird.

Zu den Teilnehmern des Kongresses zählen unter anderem die in Deutschland akkreditierten Botschafter der sogenannten SADC-Staaten, einer Entwicklungsgemeinschaft von Staaten im südlichen Afrika, für die am Vorabend des IWF-Kongresses ein Empfang gegeben wird. Das Wirtschaftsforum selbst klingt am Abend mit einer Gala-Veranstaltung aus, bei der traditionell herausragende Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft mit einem Preis geehrt werden (siehe eigene Pressemitteilung).

Reinhard Hofmann und Matthias Kleinert zeigten sich überzeugt, "dass es uns gelingt, mit diesem Kongress der Globalisierungsdebatte neue Impulse zu geben". Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble hat die Schirmherrschaft über die Veranstaltung übernommen und eine Grußadresse übersandt. Der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, übersandten ebenfalls schriftliche Grußadressen.

Anlagen:

IWF-Kongressprogramm 2014

Referenten-Liste

Kontakt

Internationales Wirtschaftsforum GmbH

Reinhard Hofmann, Initiator
Sophienstraße 3a, 76530 Baden-Baden
Fon +49 7221 395000
Fax +49 7221 395001
Mail info@wirtschaftsforum-baden-baden.com
Net www.wirtschaftsforum-baden-baden.com

Pressekontakt

Wolf M. Günthner
Fon +49 7151 920240
Mobil +49 171 3176442
Mail info@wg-kommunikation.de